

**Vorlage - 0636/2009**

Betreff: Umgang mit privaten Investoren
Status: öffentlich
Federführend: FDP-Ratsfraktion
Beratungsfolge: Ratsversammlung
09.07.2009 Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Ratsversammlung

**Vorlage-
Art:** Kleine Anfrage der FDP-
Ratsfraktion

Anlagen:

Vorbemerkung:

Nicht nur angesichts der Haushaltssituation der Landeshauptstadt Kiel, sondern auch aus standort- und ordnungspolitischen Erwägungen heraus ist es unabdingbar, privatwirtschaftlichem Engagement in Kiel gute Rahmenbedingungen zu bieten. Dies umfasst neben anderen Maßnahmen auch den angemessenen Umgang mit potenziellen privaten Investoren. Dies vorausgeschickt und mit Blick auf Äußerungen eines Teils der Verwaltungsspitze im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung zu den „Perspektiven der Kieler Innenstadt“ am 17. Juni stellen wir folgende

Kleine Anfrage

1. Ist es zutreffend, dass dem Projektentwickler ECE nicht schon vor der oben genannten Veranstaltung eröffnet wurde, dass die Verwaltungsspitze die Verwirklichung seines Projekts in der vorgesehenen Planung nicht empfehlen würde? Wenn ja, warum wurde dieses nicht bereits vor dieser Veranstaltung kommuniziert? Wenn nein, wann wurde dieses ECE eröffnet?
2. Stellt es für die Verwaltungsspitze ein angemessenes und zielführendes Vorgehen dar, einem potenziellen privaten Investor im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung unvermittelt deutlich zu machen, dass sein ins Auge gefasstes Projekt nicht oder nicht in der von ihm geplanten Weise erwünscht ist? Wenn ja, warum?
3. Sieht die Verwaltungsspitze die Gefahr, dass ein wie beispielsweise unter 2. beschriebenes Vorgehen eine Außenwirkung entfalten könnte, die nicht unbedingt dazu geeignet ist, mögliche andere zukünftige Investoren zu einem finanziellen Engagement in Kiel zu bewegen? Wenn nein, warum nicht?

gez. Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Der Bürgermeister Kiel, 06.07.2009
Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt

Antwort auf die Kleine Anfrage

Drucksache 0636/2009
Umgang mit privaten Investoren

des Rats Herrn Helmut Landsiedel und der Ratsfrau Christina Musculus-Stahnke (FDP-Ratsfraktion) vom 25.06.2009 zur Ratsversammlung am 09.07.2009

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 09.07.2009 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1: **Ist es zutreffend, dass dem Projektentwickler ECE nicht schon vor der oben genannten Veranstaltung eröffnet wurde, dass die Verwaltungsspitze die Verwirklichung seines Projekts in der vorgesehenen Planung nicht empfehlen würde? Wenn ja, warum wurde dieses nicht bereits vor dieser Veranstaltung kommuniziert? Wenn nein, wann wurde dieses ECE eröffnet?**

Antwort:

- a) Es trifft zu, dass dem Projektentwickler ECE vor dem Bürgerforum am 17.06.2009 nicht eröffnet wurde, dass es nach dem Verwaltungsentwurf des Rahmenkonzepts keine positive Empfehlung für dessen Projekt geben werde. Das vielbeachtete Werkstattverfahren zum Rahmenkonzept „Perspektiven für die Kieler Innenstadt“ wurde jenseits und lediglich unter Berücksichtigung konkretisierter Investorenplanungen durchgeführt. Das Bürgerforum am 17.06.2009 war Bestandteil dieses Partizipationsprozesses. Aus Sicht der Verwaltung entspricht es dem partizipativen Ansatz des Werkstattverfahrens, dass zuerst die Öffentlichkeit über den Bearbeitungsstand und die Inhalte des weiterentwickelten Entwurfs des Rahmenkonzept zu informieren war.
- b) Aus den unter a) genannten Gründen wurde die Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts nicht exklusiv mit ECE vorab kommuniziert. ECE ist allerdings – wie die Öffentlichkeit und andere konkurrierende Investoren auch – zum Bürgerforum unmittelbar eingeladen worden.
- c) Der Projektleiter von ECE hat durch seine Teilnahme am Bürgerforum am 17.06.2009 unmittelbar Kenntnis über den Verwaltungsentwurf so erlangt, wie die Öffentlichkeit und andere Investoren auch. Danach hat die Verwaltung weitere Gespräche mit ECE geführt.

Frage 2: **Stellt es für die Verwaltungsspitze ein angemessenes und zielführendes Vorgehen dar, einem potenziellen privaten Investor im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung unvermittelt deutlich zu machen, dass sein ins Auge gefasstes Projekt nicht oder nicht in der von ihm geplanten Weise erwünscht ist? Wenn ja, warum?**

Antwort: ECE traf die Empfehlung der Verwaltung nicht unvermittelt. Die fundamentale Kritik aus dem Werkstattverfahren an der Projektplanung der ECE und der dort dargestellte Umgang mit dem unter Denkmalschutz stehenden Schlossbereich war der ECE bekannt. Die Verwaltung hat die Kritik im Verwaltungsentwurf aufgegriffen. Die Verwaltung hält die Einbeziehung von ECE in das bürgerschaftlich organisierte Werkstattverfahren insgesamt für ausreichend und keinesfalls für unangemessen. Unangemessen wäre eine informatorische Vorzugsstellung von Investoren im Zusammenhang mit der kommunalen Rahmenplanung. Die Innenstadtentwicklung kann sich nicht ausschließlich an den Vorstellungen von Investoren orientieren.

Frage 3: **Sieht die Verwaltungsspitze die Gefahr, dass ein wie beispielsweise unter 2. beschriebenes Vorgehen eine Außenwirkung entfalten könnte, die nicht unbedingt dazu geeignet ist, mögliche andere zukünftige Investoren zu einem finanziellen Engagement in Kiel zu bewegen? Wenn nein, warum nicht?**

Antwort: Die Verwaltung zeichnet sich anerkanntermaßen durch eine sehr professionelle Zusammenarbeit mit Vorhabenträgern aus. Investoren gehen mit auf gemeindlicher Planungshoheit beruhenden kommunalen Planungen in der Regel ebenso professionell um. Es besteht daher keine Gefahr, dass durch das gewählte Verfahren eine negative Außenwirkung entfaltet wird. Im Gegenteil: Ein

von der Bürgerschaft vorrangig mitgestaltetes Rahmenkonzept wird eine verlässliche Entscheidungsgrundlage für potentielle Investoren darstellen.

Peter Todeskino
Bürgermeister

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=11820>